

An Herausforderung gewachsen

6. Kunstmonat September: Der Katalog ArtWalk 2022 liegt vor

Vielfältig wie noch nie präsentiert sich der diesjährige ArtWalk. Ein spezielles Augenmerk liegt auf Aussenräumen der Ober- und der Unterstadt. Das Ergebnis eröffnet Bremgarten vom 2. bis 30. September ein neues Kunsterlebnis.

Nach zweijähriger Zwangspause hat das OK eine Ausstellung organisiert, die von allfälligen Pandemiemassnahmen nur bedingt tangiert würde. Es hat seinen hauptsächlichsten Fokus auf die Bespielung von Aussenräumen gelegt. Nach anfänglichen Unsicherheiten hat das OK dies festgestellt: Viele Kunstschaffende sind bereit, Wetterrisiken und Installationskosten auf sich zu nehmen. Es ist gelungen, gesamthaft Auftritte von über 50 Kunstschaffenden an 60 Standorten zu planen.

Viel spannende Kunst

Der Verein ArtWalk Bremgarten besteht seit Mai 2021. Seine Präsidentin Biggi Winteler löste das Kunstereignis aus dem Verein Fachgeschäfte Altstadt Bremgarten (FAB). «Die Corona-Zwangspause war eine grosse Herausforderung», erklärt sie. «Sie hat viel Energie gekostet. Erst mit der Arbeit kam die Freude an der Organi-

«Dieses Jahr ist es auch eine Art Klassentreffen

Biggi Winteler, Präsidentin

sation zurück. Der diesjährige Event ist auch eine Art Klassentreffen. Viele der Kunstschaffenden haben unter den Lockdowns und Begrenzungen gelitten. So haben wir uns entschieden, einigen Künstlern und Künstlerinnen, die uns in der Vergangenheit die Treue gehalten haben, wieder eine Plattform zu bieten. Etliche Teilnehmende haben extra für diesen Auftritt Neues geschaffen. Wir freuen uns auf viel spannende Kunst. Ich bin stolz auf unsere Präsentationen und auf die tolle Teamleistung des OKs.»

Insiderwissen und Fingerspitzengefühl

Die riesige Ausstellung ist entscheidend geprägt vom Einsatz des OK-Mitglieds René Walker aus Berikon. Er ist freischaffender Künstler, verfügt über Insiderwissen, unbezahlbare Kontakte sowie Führungserfahrung aus seinem früheren Berufsleben. Wie hat er es geschafft, diese Vielfalt an Kunst nach Bremgarten zu holen? «Es ist eine Kombination aus gezielter Suche im Internet und in sozialen Medien, aus zahlreichen Besuchen von Ausstellungen, eigenen Beziehungen und neuen Kontakten durch meine Teilnahme als Künstler an Gruppenausstellungen, insbesondere der jährlichen Werk- und Förderungsausstellung in Uri. Hinzu kommen



Das OK ArtWalk Bremgarten freut sich auf den Kunstmonat September. Oben von links: Präsidentin Biggi Winteler, René Walker, Lis Glavas. Unten von links: Rahel Hermann, Simone Meier, Karin Schaufelbühl.

Bild: zg

Weiterempfehlungen von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten und natürlich auch direkte Anmeldungen, die bei uns eingehen. All das, kombiniert mit hoffentlich einem guten Auge, vernetztem Denken, meiner Überzeugungskraft und manchmal auch dank Fingerspitzengefühl führt zum Resultat.» Unverzichtbar ist auch René Walkers Begleitung der Künstlerinnen und Künstler vor und während des Kunstmonats September. Sehr geschätzt werden vom Publikum die von ihm geführten Rundgänge auf dem ArtWalk.

Simon Berger ist einer der Künstler, die dem ArtWalk die Treue gehalten haben. Seine Karriere spielt mittlerweile auf internationalem Terrain. Er tritt mit seiner Glaskunst in der reformierten Kirche auf und präsentiert sich an einem weiteren Standort. Zu ihm sagt René Walker: «2017 habe ich ihn bei der Suche im Internet entdeckt und an den ArtWalk eingeladen. Damals war er noch voll beruf-

tätig, machte Kunst nebenbei. Jetzt ist er in der Schweiz, in Europa, in den USA und in Asien erfolgreich als

«Kultur zu vermarkten, ist nicht einfach

Biggi Winteler

freischaffender Künstler unterwegs.» Trotzdem kommt er zum dritten Mal nach Bremgarten. Das ist seine Hommage an den feinen Freiämter Kunstevent.

Unterstadt-Rundgang aufgewertet

Zum wiederholten Mal stellt die reformierte Kirchgemeinde ihr Gotteshaus an der Zugerstrasse für Ausstellungen zur Verfügung. Jetzt ist es dem OK gelungen, auch die katholische Kirchgemeinde für sein Her-

zensprojekt zu gewinnen. Eine Installation in der Stadtkirche, Kunst auf dem Kirchenareal und in der Pfarrgasse bilden in der Unterstadt einen attraktiven Schwerpunkt. Zahlreiche weitere Künstlerauftritte geben der Unterstadt im gesamten Rundgang einen Stellenwert, wie ihn die Oberstadt bisher hatte und weiterhin haben wird.

Wie sieht es finanziell aus?

Biggi Winteler schmunzelt. «Bekanntlich redet man nicht über Geld.» Dann wird sie ernst. «Wir müssen darüber reden. Kultur zu vermarkten, ist wirklich nicht einfach. Aber es ist uns wieder gelungen, das nötige Geld aufzutreiben. Ohne all die wohlwollenden Spenden von Gönnern und Freunden des ArtWalk und ohne die Sponsoren wäre es auch dieses Mal nicht zu stemmen gewesen. Wir sind unglaublich dankbar für jeden «Batze», der uns unver-

traut wird und mit dem wir die Welt gerade jetzt ein bisschen bunter machen dürfen. Die Stadt Bremgarten hat uns erstmals auch mit Geld unterstützt. Hinzu kommt weiterhin die unschätzbare unentgeltliche Unterstützung von den Werkhof-Mitarbeitern. Wie sollten wir ohne sie Fahnen aufhängen, Betonklötze verschieben und so weiter und so fort?»

In wenigen Tagen liegen der Katalog ArtWalk 2022 und der Flyer an den Abgabestellen vor. Es sind professionell und aufwendig gestaltete Produkte des OK-Mitglieds Simone Meier. Neu ist der Katalog gratis erhältlich. Er stellt die beteiligten Kunstschaffenden vor und informiert über die Standorte ihrer Auftritte. Der Flyer enthält das Rahmenprogramm im Kunstmonat September. --gla

Katalog und Flyer sind erhältlich in den Läden der Altstadt und in Restaurants, im Rathaus und in den AVA-Reisezentren Bremgarten und Berikon.

LESER SCHREIBEN

Welch schöner Samstagmorgen

Es sei eingestanden, aber es fehlt mir das Wissen, wer den Besuchern und Besucherinnen der Oberstadt von Bremgarten kürzlich diesen wunderschönen und ruhigen Samstagmorgen ermöglicht hat.

So geht mein Dankeschön an die gastfreundliche Gastroszene der Stadt, waren sich doch die Gastronomien des Städtchens Bremgarten – sicher nach intensiven Diskussionen – für einmal einig, gemeinsam aufzutreten, und liessen die Lokale am Vormittag allesamt geschlossen.

So machten sie es möglich, dass man am vergangenen Samstag nach dem Einkauf am Markt auf dem Obertorplatz nicht noch unnötig in der Gasse aufgehalten wurde. Man konnte es be-

lassen beim Guten-Tag-Sagen und kurz nach dem Befinden fragen und war von der lästigen Verpflichtung befreit, sich auch noch zu einem Kaffee hinsetzen zu müssen und ein Gespräch zu führen.

Damit diese ewigen Schwesternörter zur Ruhe kommen und auf sicher bei Kaffee einen Samstagsschwatz abhalten können, könnte ja der neue City-Manager von Bremgarten eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, die immer am Samstagvormittag in der Marktgasse ein kleines Café betreibt und so den Gastronomen der Altstadt ihren verdienten freien Samstagvormittag gewähren kann.

Richard Wurz, Bremgarten

Vermüllte Strassenränder

«Auf Patrouille an der Reuss», Artikel in der Ausgabe vom 15. Juli

Es war an einem regnerischen Tag Mitte Februar dieses Jahres. Ich wollte eh aus dem Haus und mir die Beine vertreten, also warum nicht etwas Nützliches machen.

Mich ärgerten schon lange vermüllte Strassenränder. Und so sammelte ich auf dem geraden Stück der Bremgartenstrasse von Bremgarten nach Wohlen Abfall auf. Alle Büchsen und Plastikfläschchen presste ich platzsparend platt und trotzdem reichten zwei 60-Liter-Säcke längst nicht aus.

Mit Abstand auf dem ersten Platz rangierten Red-Bull-Dosen, dann kamen Energy- und Süssgetränkflaschen

aus Plastik. Diese Spitzenreiter werden kaum von älteren Personen weggeworfen. Ich vermute mal, dass es eher die jüngere umweltorientierte und bestens erzogene Bevölkerung war. An dritter Stelle dann Zigarettenpackungen und dann der restliche Müll, den man ja wirklich nicht braucht. Und dann lagen da auch noch diese vollen roten Plastiksäcke mit Hundekot drin rum. Die Besitzer meinten wahrscheinlich (zu Recht), dass irgendein Depp die schon einsammeln wird.

Traurig, aber kaum eine Woche später lag schon wieder Müll am Strassenrand. Littering war in meiner Jugendzeit nie ein Thema!

Erhard Püntener, Eggenwil

Tagesausflug der Landfrauen

Die Landfrauen Bremgarten-Zufikon fahren am Donnerstag, 22. September, nach Einsiedeln zu einem Tagesausflug. Im Restaurant Brunni im Alphal werden sie mittagessen. Danach fahren sie nach Einsiedeln und besuchen das Kloster. Dort erhalten die Teilnehmenden eine Führung durch die traditionsreiche Benediktinerabtei. Diese dauert rund eine Stunde. Die anschliessende Zeit steht den Teilnehmenden bis 17 Uhr zur freien Verfügung. Zum Tagesausflug zum bedeutendsten Wallfahrtsort der Schweiz sind auch Neumitglieder herzlich willkommen, wie die Veranstalter in der Einladung schreiben.

Anmeldungen werden bis am 10. September per Telefon 056 633 65 89 oder E-Mail an landfrauen-bremgarten-zufikon@gmx.ch entgegengenommen.